

KRIMINALPOLIZEI

GdP = FÜR ALLE

#gdpkripo

Alexander Poitz

Die GdP ist mit über 202.000 Mitgliedern die größte Polizeigewerkschaft weltweit. Ob Polizeivollzugs-, Verwaltungsbeamte, Tarifbeschäftigte, Studenten oder Auszubildende: Die GdP ist für ALLE da!

Ein Organisationsgrad zur GdP-Mitgliedschaft von über 70 % der aktiven Beschäftigten der Polizei Brandenburg zeigt eine gute Arbeit der GdP. Auch die Mehrheit der ca. 2.500 Beschäftigten der Brandenburger Kriminalpolizei schenkt der GdP ihr Vertrauen.

Wir als GdP wissen um die Belastungen, Herausforderungen, aber auch Stärken und

Möglichkeiten der Kriminalpolizei. Deshalb setzen wir uns immer für eine Verbesserung der Attraktivität der Kriminalpolizei ein.

Innerhalb unserer GdP haben wir insbesondere für die inhaltliche Auseinandersetzung mit kriminalpolizeilichen



Gratien (Z): Alexander Poitz



Themen Fachgremien. Der Bundesfachausschuss „Kriminalpolizei“ bringt die Expertise aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen. Zuletzt erfolgten bspw. Stellungnahmen zu Bundesgesetzeseurwürfen wie „quick freeze“ (Vorratsdatenspeicherung) oder zur geplanten Videoaufzeichnung von Gerichtsverfahren.

Länderspezifische Belange erörtern wir im Fachausschuss „Kriminalpolizei“ des GdP-Landesbezirks Brandenburg (FA K). Hieraus entstanden Einschätzungen zur belastungsbezogenen Dienstpostenverteilung in der Kriminalpolizei oder dem Masterstudiengang „Kriminalistik“.

Gerade Letzteres – der Masterstudiengang „Kriminalistik“ an der HPol – ist mit den ersten Absolventen im Oktober 2022, dem zweiten Studiengang seit April 2022 und dem in Vorbereitung be-



findlichen dritten Studiengang aktuelles Thema. Etwas bedauerlich ist, dass bereits von den o. g. Absolventen im Oktober 2022 eine geringe Anzahl in der konzeptionellen Stabsarbeit, anstatt in der Ermittlungsarbeit in den Dienststellen verwendet wird.

Der nun vom MIK BB genehmigte Zwischenbericht lässt einige wesentliche Änderungen insbesondere im Bewerbungsablauf sowie der nachfolgenden Verwendungsperspektive erkennen. Hierbei befürwortet der FA K die zentrale Bewerbung und Auswahl von potenziellen Bewerbern durch die HPol. Die Bedarfserhebung muss selbstverständlich durch das PP erfolgen. Entscheidend werden die Verwendungsoptionen für die Absolventen nach dem zweijährigen Studium sein. Zu einem Masterabschluss gehört auch eine entsprechend fordernde sowie attraktive Perspektive.

Weiterer wesentlicher Schwerpunkt ist die Steigerung der Attraktivität der Kriminalpolizei. Trotz belastungsbezogener Dienstpostenverteilung, teilweise Personalüberhängen und anfänglicher technischer Modernisierung ist die Belastungssituation hoch.

Aufgrund politischer Entscheidungen und gesetzlicher Vorgaben sind für die Kriminalpolizei faktisch zusätzliche Aufgaben dazugekommen. Stärkung des Staatsschutzes, Cybercrime, Bearbeitung von Kinderpornografie ... sind nur Beispiele. Leider hat es keine konsequente Schwerpunktsetzung gegeben, sodass diese Aufgaben derzeit „on top“ sind.

Klar erscheint, dass in der derzeitigen Situation kurzfristige Maßnahmen zur Entlastung notwendig wären. Diese wären bspw.

eine Aufgabenkritik sowie die Nutzung von externen Einstellungsmöglichkeiten, um Vollzugsbeamte von Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Eine Wertschätzung aufgrund der Belastungssituation wäre hier auch die unbürokratische Zahlung der Bekleidungs-/Fahndungskostenpauschale und die Einführung

einer Zulage für die Bearbeitung von Kinderpornografie.

Der FA K steht für eine Mitarbeit bei der Ausgestaltung der o. g. Themen zur Verfügung. Des Weiteren wird die GdP Brandenburg am 16. Oktober 2023 eine Fachtagung mit dem Schwerpunkt „Kriminalpolizei“ durchführen. ■

KONFLIKTBEWÄLTIGUNG
Seminar

GdP-BILDUNGSWERK
Brandenburg e.V.

AKZENT Parkhotel Trebbin
freie Plätze verfügbar

8.-10. Mai 2023

JETZT ANMELDEN!

weitere Informationen findet ihr auf der Internetseite des Landesbezirkes
nutzt bitte die Onlineanmeldung bzw. das Anmeldeformular (PDF)

für Mitglieder der GdP kostenfrei, Teilnahme für andere Interessierte gegen Kostenbeteiligung möglich

0331 / 747 320 www.gdp.de/Brandenburg gdp-brandenburg@gdp.de

Grafik: Tino Schubert

DP – Deutsche Polizei Brandenburg

Geschäftsstelle

Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion

Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com



IN EIGENER SACHE

Was bedeutet eigentlich Regress?

Ines Rüdiger



Es kann passieren, dass Kolleginnen oder Kollegen im Dienst einen Schaden verursachen und durch den Dienstherrn (das Land Brandenburg) in Regress genommen werden.

Der Schaden kann fahrlässig oder aber auch grob fahrlässig herbeigeführt worden sein.

GdP-Mitglieder brauchen aber keine Angst vor etwaigen Folgen zu haben, denn wir lassen euch nicht allein. Wir haben zwei wichtige Regressversicherungen, die im Mitgliedsbeitrag enthalten sind. Diese sichern die Schäden für Kolleginnen und Kollegen im aktiven Dienst ab.

Zum einen gibt es die Dienstfahrzeug-Regressversicherung.

Hierunter fallen grundsätzlich alle Schäden, die das Dienstfahrzeug betreffen, wie der Klassiker Falschbetankung ... Aber auch Schäden, die bei der Führung von Dienstbooten, -hunden und -luftfahrzeugen (z. B. Hubschrauber) sowie ferngesteuerter unbemannter dienstlicher Luftfahrzeuge (Drohnen) auftreten, fallen hierunter.

Und zum anderen die Diensthaftpflicht-Regressversicherung.

Hierunter sind allgemeine Rückgriffschäden erfasst, wie z. B. der Verlust von

Uniformteilen, Verlust von Verwarngeldblöcken, Dienstschlüsseln oder Codekarten. Weiterhin fallen darunter auch Personen- und Sachschäden.

Es sind alle im aktiven Dienst stehenden Mitglieder versichert. Die Deckungssummen sind:

- 10.000.000 € pauschal für Personen- und Sachschäden
- 100.000 € für Vermögensschäden
- 52.000 € für Schäden an Kfz durch Fahrzeugpflege- und Wartungsarbeiten
- 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Dienstschlüsseln/Codekarten
- 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum
- 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen
- 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von sichergestellten/beschlagnahmten Gegenständen
- 2.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Verwarngeldblöcken

Sollte euch im Rahmen der Dienstausbübung ein Schadensfall passiert sein, ist es wichtig, bei uns einen Rechtsschutzantrag (mit Schadensmeldung/Regressbescheid bzw. nebst Anhörung zur beabsichtigten Inregressnahme sowie allen euch vorliegenden weiteren Unterlagen) zu stellen. Wichtig ist auch, im Rahmen der Anhörung die Hinzuziehung des örtlichen Personalrats zu beantragen!

Beim Vorliegen eines Regressbescheids achtet unbedingt auf die Widerspruchsfrist von einem Monat. Widerspruch sollte vorsorglich zur Wahrung der Frist eingelegt werden. Eine Begründung kann später nachgereicht werden.

Widerspruch solltet ihr auf jeden Fall einlegen, wenn ihr zu Unrecht in Regress genommen werdet oder aber eine inhalt-

liche Prüfung nicht vorgenommen werden konnte.

Die Einlegung eines Widerspruchs ist nicht erforderlich, wenn unstrittig grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Wichtig ist zudem, dass ihr zu allen Schäden keine Zahlungen leistet und auch keine Zahlungszusagen tätigt, da dies dann einem Schuldanerkenntnis gleichgesetzt wird und dies die Rechte im Regressverfahren beschneidet und ihr im schlimmsten Fall den Versicherungsschutz riskiert. ■

KREISGRUPPE OST

Nachruf

Ein liebes Mitglied unserer Kreisgruppe hat uns verlassen.

Viel zu früh und unfassbar verstarb plötzlich unser lieber Kollege und Mitglied der Gewerkschaft der Polizei

Henry Gerdel

wenige Tage vor Erreichen der Pension im Alter von nur 60 Jahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Lebenspartnerin und den beiden Kindern.

Die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Ost, wird dein Andenken, lieber Henry, in Ehren halten.

Frank Templin
Frankfurt (Oder), im März 2023



KREISGRUPPE SÜD

Gemeinsam durch Potsdam

Yvonne Hedt-Beyer

„Wir können Ihnen leider keinen Bus mehr anbieten, ver.di hat bereits alle Busse gemietet!

Keine leichte Aufgabe für die Kreisgruppe Süd, Transportmittel für die Fahrt in die Landeshauptstadt zu organisieren. „Verändern Sie Ihre Reisedaten, dann können wir Ihnen ein Angebot unterbreiten!“, würde an dieser Stelle auf Buchungsportalen zu lesen sein.

Es gab aber keine Alternative, denn der Termin stand fest:

27. März 2023, 9 Uhr, Kongresshotel Potsdam. Für ein echtes Ergebnis für den TVöD 2023 und eine bessere Ausgangslage für unseren TV-L 2023 im Herbst.

Gemeinsam mit der 3. EHu Cottbus stellten wir uns dieser Herausforderung und starteten mit drei Bussen, guter Laune und lecker gefüllten Snacktüten zur Groß-



Fotos (5): Redaktion



demonstration, um ein starkes Zeichen vor Beginn der dritten Verhandlungsrunde zu setzen.

Überwältigt von den Eindrücken zum Auftakt am Kongresshotel reihten wir uns in den Demonstrationszug mit rund 4.000 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet ein. Lautstark und mit wehenden Fahnen unserer GdP sowie selbst gebastelten Schildern und Plakaten legten wir die 4 km lange Strecke vom Kongresshotel Potsdam über die B1 zum Alten Markt, dem Ort der Abschlusskundgebung, gern zurück.

Dass ein starkes Zeichen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auch weiterhin notwendig ist, zeigte sich am Ende der dritten Verhandlungsrunde. Die Tarifverhandlungen sind gescheitert und gehen in die Schlichtung. Wir kämpfen weiter für die Anerkennung unserer Leistung!!! ■



UND NOCH EIN PAAR IMPRESSIONEN:



RECHT

Unterwegs in Social Media – Polizistinnen und Polizisten sollten Vorsicht walten lassen

Michael Peckmann

„Die Polizei Brandenburg befürwortet die überlegte und somit verantwortungsvolle Nutzung sozialer Medien durch alle ihre Bediensteten. Sie können sich dort selbst als Privatperson, aber auch in Uniform präsentieren.“ Das ist ein Zitat aus der Handlungsempfehlung des Innenministeriums Soziale Medien.

Es folgen wichtige Hinweise, wie Polizistinnen und Polizisten sich im Netz bewegen sollten. Wir empfehlen dringend, diese Hinweise auch zu lesen und zu beachten. Schnell kann hier eine Polizistin/ein Polizist in das Visier des Dienstvorgesetzten beziehungsweise der entsprechenden Stabsbereiche kommen.

Was kann passieren?

Eine Beamtin/ein Beamter verkauft und bewirbt im Netz zum Beispiel Kosmetikprodukte. Dieses wird von „geneigten Followern“ der Polizei allgemein mitgeteilt mit der Frage „Darf der oder die das überhaupt?“ Es folgt die intensive Prüfung, ob eine Nebentätigkeit beantragt und genehmigt wurde und die vertriebenen oder beworbenen Produkte aus dienstrechtlicher Sicht unbedenklich sind. Wenn nicht, gibt es ein Disziplinarverfahren. Spezialfall: Es wird ein Werbepost in der Dienstzeit oder während einer Krankschreibung veröffentlicht. Ja, auch das wird geprüft und kann erschwerend ins Verfahren aufgenommen werden.

Anderer Fall: Eine Beamtin/ein Beamter ist dienstunfähig erkrankt, postet aber Fotos aus z. B. Mallorca oder vom Tennisplatz. Das



Foto: Reaktion

kann man durchaus „Selbststeller“ nennen, wirkt aber nicht strafmildernd.

Corona ist vorbei, aber auch das gab es: freudestrahlender Post eines ungeimpften Beamten aus einem Hochrisikogebiet. Endlich Urlaub! Während dieser seinen Urlaub dort genießt, mahlen bereits die innerdienstlichen Mühlen. Der unmittelbare Vorgesetzte wünscht dem Beamten einen schönen Urlaub und fragt im gleichen Atemzug nach, ob der Beamte überhaupt dahinfahren durfte, ohne vorher zu fragen. Nicht jede Kollegin/jeder Kollege ist eine nette Kollegin oder ein netter Kollege.

Vorsicht bitte auch beim Posten, Teilen oder Liken von Inhalten, die als bedenklich einzustufen sind bzw. als bedenklich interpretiert werden könnten. Den Ärger, den man sich damit einholt, braucht keiner. Das gilt auch für Fotos oder Karikaturen, die man auf den ersten Blick für witzig halten kann, auf den zweiten Blick aber nicht mehr witzig sind.

Darum lest euch die Handlungsempfehlung Soziale Medien sorgsam durch und verhaltet euch entsprechend. Auch für unsere Polizeibediensteten gilt: Weniger ist oft mehr. Und überlegt genau, was ihr im Netz von euch preisgebt. ■



KREISGRUPPE PD OST

2023 – das Jahr der Vertrauensleute in der GdP – natürlich auch bei uns im Osten

Nadine Schiller

Der Auftakt – VL-Seminar in Blossin am 24. & 25. März 2023

Am 24. und 25. März fand endlich wieder unser VL Seminar der Vertrauensleute der KG PD Ost, auch mit neuen Gesichtern, in Blossin statt. Nach coronabedingter Pause wollten wir wieder durchstarten.

Die Vorarbeiten, eine Bildungsstätte musste gefunden werden, Teamer eingeladen und eine Tagesordnung erstellt werden, waren erledigt. Was sollte nun schon passieren? Tja, es kam, wie es kommen musste: Am Montag vor dem Seminar hatten wir eine kranke Teamerin am Telefon, welche wirklich traurig die Begleitung unseres Seminars absagen musste. Und nun? Jetzt ging der Stress richtig los. Unser Kreisgruppenvorsitzender Frank und sein Stellvertreter Holger legten sich in Zeug, um unser VL-Seminar „zu retten“ und es eben in Eigenregie durchzuführen.

Ich gebe ehrlich zu, mir war etwas mulmig zumute, was natürlich nichts mit Frank und Holger zu tun hatte, sondern mit der Kurzfristigkeit, dieses Vorhaben bis Freitag umzusetzen. Nun reisten wir alle am Freitag nach Blossin, rund 20 gut gelaunte Vertrauensleute, welche sich auf zwei ereignisreiche Tage freuten.

In wunderschöner Umgebung ging es nun los. Die Vorstellungsrunde begann. Diesmal etwas anders, jeder sollte sich kurz in drei Stichpunkten vorstellen, wovon einer dieser Punkte, nun sagen wir mal, geflunkert war ☺. Wir mussten feststellen, es war gar nicht so einfach, über sich selbst zu flunkern, ohne schon ins Lachen zu kommen. Es war eine wirklich entspannte lustige Vorstellungsrunde, nicht



Foto: Nadine Schiller

jede Flunkerei konnte gleich „ertappt“ werden. Es gab viel zu lachen, wir „alten VL-Hasen“ haben unsere neuen „VL-Küken“ mal aus ganz anderer Sichtweise kennengelernt.

Dann ging es auch schon los: Die rechtliche Stellung der VL innerhalb der Dienststelle wurde durch Holger und Frank allen nähergebracht. Durch Anschauungsmaterial untermalt, führte Holger durch dieses doch manchmal trockene, aber natürlich auch wichtige Thema.

Nach der wohlverdienten Mittagspause kam unsere Landesvorsitzende Anita Kirs-

ten zum Gespräch. Sie berichtete über die aktuelle Gewerkschaftspolitik und beantwortete auch unsere reichlichen Fragen. Danke Anita, dass du dir Zeit für uns genommen hast!

Und nun war Gruppenarbeit angesagt: Wir teilten uns in zwei Gruppen. Gruppe 1 sollte sich einmal Gedanken machen, wie man sich eine Arbeit als VL wünscht, und Gruppe 2 sollte einmal die Realität benennen. Und schon merkt man, wir haben noch viel zu tun! Wir müssen uns bekannter machen, müssen neue VL gewinnen, mehr Informationsmaterial streuen usw.



Auch regelmäßige Treffen der VL sollten durchgeführt werden, damit auch wir uns untereinander besser vernetzen können.

Und dann war der erste Tag auch schon vorbei, das Abendessen wartete. Nach einem gemütlichen abendlichen Ausklang bezogen wir müde, aber auch voller neuer Erkenntnisse unsere Zimmer.

Danke an unseren Moderator Frank und an Holger für diesen ersten tollen Tag!

Am nächsten Morgen, gestärkt durchs Frühstück, ging es weiter. Wie sollte es auch anders sein, sowohl unser Gast vom DGB als auch unser Gast von der Signal Iduna sagten kurzfristig ab. Also waren Frank und Holger wieder gefragt. Das Hauptthema des zweiten Tages: „Was wollen wir VL in 2023 erreichen und was erwarten wir?“ Hierzu unsere wichtigsten Ergebnisse: regelmäßige Treffen der VL in den Basisgruppen, enger Kontakt zu allen Kollegen und die Bekanntheit erhöhen u. a. durch die Vorstellung der VL mit Fotos in den Infokästen.

Ein regelmäßiger VL-Newsletter der Kreisgruppe, wir besuchen die GdP-Geschäftsstelle, es werden Flyer zur rechtlichen Stellung und den Aufgaben der VL gefertigt. Alle Unterlagen des Seminars werden den Teilnehmern in einer Cloud zur Verfügung gestellt.

Nun waren schon die Auswertungssprache an der Reihe. Es gab hier nochmals eine rege und längere Diskussionsrunde. Unser Fazit: Es waren zwei tolle Tage, wir haben viel gelernt, uns ausgetauscht, diskutiert, erfahren, auch mal konstruktiv gestritten und wir sind uns einig: Frank und Holger, das habt ihr toll gemacht, genauso sollte unser nächstes VL-Seminar 2024 wieder durchgeführt werden!!! Bis dahin seht ihr uns in euren Dienststellen und bei der GdP on Tour. ■



KREISGRUPPE PD OST

Seniorengruppe Barnim

Heinz-Gert Goldbach



Foto: Heinz-Gert Goldbach

Zur ersten Seniorenveranstaltung in diesem Jahr trafen sich am 22. März die Barnimer Seniorinnen und Senioren der GdP zu einem Stadtrundgang in Bernau bei Berlin.

Klar kennen die meisten Bernau, wohnen sie doch hier oder in der näheren Umgebung. Aber ist auch die Geschichte Bernaus so bekannt? Wie sich nach einer Rundfrage herausstellte, im Detail wohl eher nicht!

So organisierten Lianne Konschel und ich eine Stadttour mit Begleitung des Referenten der Urania, Dr. sc. phil. Richard Hinderlich. 16 interessierte Seniorinnen und Senioren aus den Seniorengruppen Barnim, LKA und HPol folgten der Einladung, um die Sehenswürdigkeiten mit geschichtlichem Hintergrund zu erkunden. Beginnend bei der Geschäftsstelle der Urania ging es in die Bernauer Innenstadt. Vorbei an dem Ort, wo sich einst die Wäschspüle befand. Wie es der Name erahnen lässt, wurde hier noch im Mittelalter Wäsche gewaschen. Aber es war auch eine Hinrichtungsstätte.

Weiter ging es zum Steintor, Goethepark, Stadtmauer, Brauerstraße, Marktplatz, Hohe Steinstraße, St.-Marien-Kirche, Kirchplatz, Mühltentor, Henkerhaus, Hexendenkmal und Pulverturm. Zu jedem Standort wusste Dr. sc. phil. Hinderlich Schauriges aus dem Mittelalter, von Umtrieben in der Nazizeit sowie nach dem Weltkrieg 1945 dem Neubeginn und der Entwicklung zu einer modernen Kleinstadt zu berichten.

Die Veranstaltung fand bei einem gemütlichen Zusammensein in der Gaststätte „Schwarzer Adler“ seinen Ausklang. Der gemeinsame Informationsaustausch angefangen bei der aktuellen Gewerkschaftsarbeit bis hin zu persönlichen Belangen ist dabei unverzichtbar.

An dieser Stelle sei dem Referenten der Urania, Dr. sc. phil. Richard Hinderlich, der Dank der Barnimer Seniorinnen und Senioren für die eindrucksvolle Wissensvermittlung ausgesprochen. Ebenso danken wir den Kolleginnen und Kollegen der GdP-KG PD Ost für die finanzielle Unterstützung ■


KREISGRUPPE WEST

Fahrt ins Blaue

Peter Piesker

Das Veranstaltungsjahr 2023 fing für die Seniorengruppe Brandenburg der KG West am 10. März 2023 mit einem Tagesausflug an. Die Fahrt begann um 8 Uhr, das Reiseziel kannten nur unsere Ute Edeler als Organisatorin und der Busfahrer. Alle Anwesenden rätselten während der Fahrt, wo unser Ziel sein könnte. Gegen 12 Uhr trafen wir im Harzer Schnitzelhaus in Bad Sachsa ein. Wir wurden vom Wirt, Herrn Faupel, herzlich begrüßt. Nach einem sehr tollen Mittagessen ging die Party los. Der Travestiekünstler „Jacky Dolor“ aus Hamburg begann seine Show mit Witz, Humor und Travestie. Einige von uns wurden

sofort vom Tanzvirus angesteckt und schwenkten das Tanzbein. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Familie Faupel sowie dem gesamten Team vom Harzer Schnitzelhaus in Bad Sachsa für den schönen Nachmittag bedanken. Ebenfalls gebührt unserer Ute Edeler ein großes Dankeschön für die Organisation. Nicht zu vergessen, auch Bernhard, unser Busfahrer vom Reisebusunternehmen Weinheimer, hat einen super Job gemacht. Natürlich bedanken wir uns auch bei „Jacky Dolor“ für den schönen unterhaltsamen Nachmittag.

**Bis zum nächsten Mal!
Euer Peter Piesker**



Foto: Peter Piesker



SENIOREN AKTIV

Seminar für Ruheständler/-innen | GdP-BILDUNGSWERK
Brandenburg e.V.



Gästehaus zum Oberspreewald Neu Zauche

freie Plätze verfügbar



10.-11. Mai 2023



JETZT
ANMELDEN!

weltere Informationen findet ihr auf der Internetseite des Landesbezirks

nutzt bitte die Onlineanmeldung bzw. das Anmeldeformular (PDF)

für Mitglieder der GdP kostenfrei, Teilnahme für andere Interessierte gegen Kostenbeteiligung möglich

☎ 0331 / 747 320
🌐 www.gdp.de/Brandenburg
✉ gdp-brandenburg@gdp.de

Grafik: Tino Schubert